Wir denken Architekturglas weiter.

Pressemitteilung

Pressestelle

Proesler Kommunikation GmbH
Karlstraße 2
D-72072 Tübingen
Germany
Tel: +49 (0) 70 71 234 16
Fax: +49 (0) 70 71 234 18
E-Mail: info@proesler.com
Internet: www.proesler.com

Die Kunst der Fuge

Neubau des Fraunhofer-Instituts wird zum Blickfang und bietet gleichzeitig weitläufigen Ausblick über Bayreuth

Marktheidenfeld, im März 2016. Technologieparks dienen als Ideenschmiede für zukunftsfähige Forschung und Entwicklung. Dass diese Innovationskraft eine entsprechend anspruchsvolle Umsetzung im oftmals eher eintönigen Architekturkanon von Gewerbegebieten finden kann, zeigt der Neubau des Fraunhofer-Instituts für Hochtemperatur-Leichtbau HTL in Bayreuth. Von der Einbindung in das Grundstück über die prägnante Fassade bis hin zur optimalen Ausleuchtung haben kister scheithauer und gross architekten und stadtplaner (ksg) alles präzise geplant. In den Technik- und Laborräumen kam mit OKA*SOLAR* F ein leistungsfähiges Lichtlenksystem zum Einsatz, das gezielt auf die Bedürfnisse im Innenraum eingestellt werden kann.

Entwicklungspotential

Die Stadt Bayreuth sieht im Ausbau der Technologiekompetenz einen wichtigen Beitrag für die weitere Stadtentwicklung. Eines von insgesamt 30 Impulsprojekten ist die sogenannte Technologieachse – die Verbindung der Universität Bayreuth mit dem Technologiepark in Wolfsbach. Hier liegt auch der neue Gebäudekomplex des Fraunhofer-Instituts, in dem Hochtemperatur-Werkstoffe für die Energie, Antriebs- und Wärmetechnik sowie Luft- und Raumfahrt entwickelt werden. Auf etwa 900 qm Bürofläche, 1.300 qm Technikfläche und ca. 350 qm Lagerfläche wird seit Juli 2015 an der Verbesserung der Qualität sowie der Material- und Energieeffizienz von industriellen Wärmeprozessen gearbeitet.

Sowohl als Erweiterungsoption für bereits ansässige Unternehmen als auch für externe Ansiedlungen besitzt der Standort eine große Attraktivität. Nicht zuletzt wegen seiner guten Erreichbarkeit auf Grund der Lage direkt an der Autobahn A9 und an zwei Bundesstraßen.

Stringente Nutzungsteilung

Der Leiter des Fraunhofer-Zentrums HTL, Dr. Friedrich Raether, war schon während der Jurysitzung des bundesweit ausgelobten zweistufigen Wettbewerbs davon überzeugt, dass der Entwurf von ksg exakt dem Wunsch nach einem funktionalen und zugleich ausdrucksstarken Forschungsgebäude gerecht werden kann. Mit seiner klaren Gliederung in einen quadratischen eingeschossigen Technik-Bereich und einen schmalen zwei- bis dreigeschossigen Büroriegel reagiert das Gebäude auf die Hanglage des Grundstückes. Der Büroteil ragt über das Gelände hinaus, so dass den Mitarbeitern ein weitläufiger Blick über Bayreuth geboten wird. Gleichzeitig ist durch den exponierten Standort das neue Institutsgebäude mit seiner charakteristischen Fassade selber weithin sichtbar.

Rhythmisiertes Fugenbild

Als verbindendes Element überzieht ein wiederkehrendes Netzmuster aus Keramikfliesen die gesamte Gebäudehülle. Die Gestaltung ist aus der traditionellen Glasurtechnik Craquelé abgeleitet. „Glasierte Keramik wird bei hohen Temperaturen gebrannt, ist oftmals großen Temperaturschwankungen ausgesetzt und kann an der Oberfläche feine unregelmäßige Risse bilden. Dies greifen wir als Motiv auf und ziehen es in Form eines regelmäßigen Netzmusters über die gesamte Fassadenfläche“, erklärt Prof. Johannes Kister die Grundidee. So gelingt es den Architekten, durch die sorgfältige Behandlung der Fugen ein diszipliniert ornamentiertes Erscheinungsbild zu schaffen und gleichzeitig mit der Auswahl des Fassadenmaterials die Forschungsschwerpunkte des Instituts sichtbar nach außen zu tragen.

Hocheffizientes System zur Tageslichtnutzung

In Technologiegebäuden sind die Anforderungen an die Arbeitsbedingungen oft besonders hoch. Um in den Technik- und Laborräumen des Fraunhofer-Instituts eine blendfreie und angenehme Arbeitsatmosphäre zu erhalten, kam in den konischen Hallenfenstern OKA*SOLAR* F U von OKALUX zum Einsatz. Im Scheibenzwischenraum des leistungsfähigen Lichtlenksystems sind feststehende Lamellen integriert, die einen Großteil der solaren Strahlung nach außen reflektieren und dadurch den Innenraum vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Im Sommer verringern sich durch den deutlich reduzierten Wärmeeintrag ins Gebäude außerdem die Kühllasten – so hilft das Funktionsglas mit seiner Wirkungsweise dabei, die Gesamtenergiebilanz des Institutsgebäudes zu optimieren. Durch den extrem schmalen Profilquerschnitt mit gerade einmal 16mm Breite eignet sich OKA*SOALR* F besonders für den Einsatz in Dreifachverglasungen und bei schmalen Scheibenaufbauten.

Natürliches Licht hat großen Einfluss auf das psychische und physische Wohlbefinden des Menschen sowie auf die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. So bietet die angenehme Tageslichtatmosphäre in den Innenräumen beste Voraussetzung für innovative Entwicklungen.

Objekt	Fraunhofer-Zentrum für Hochtemperatur-Leichtbau HTL, Bayreuth/DE
Bauherr	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München/DE
Architekt	kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Köln/Leipzig/DE
Glas	OKA*SOLAR* F von OKALUX GmbH, Marktheidenfeld/DE

Bilder:

Bild 1: ..
© Foto: Yohan Zerdoun, D-Bayreuth-Fraunhofer-OKASOLAR_F_0004

Bild 2: ..
© Foto: Yohan Zerdoun, D-Bayreuth-Fraunhofer-OKASOLAR_F_0002

Bild 3: ..
© Foto: Yohan Zerdoun, D-Bayreuth-Fraunhofer-OKASOLAR_F_0001

Bild 4: ..
© Foto: Yohan Zerdoun, D-Bayreuth-Fraunhofer-OKASOLAR_F_0006

Bild 5: ..
© Foto: Yohan Zerdoun, D-Bayreuth-Fraunhofer-OKASOLAR_F_0003

Bild 6: ..
© Foto: Yohan Zerdoun, D-Bayreuth-Fraunhofer-OKASOLAR_F_0005

Bild 7: Prof. Johannes Kister, kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH in Köln.
© Foto: kister scheithauer gross architekten und stadtplaner

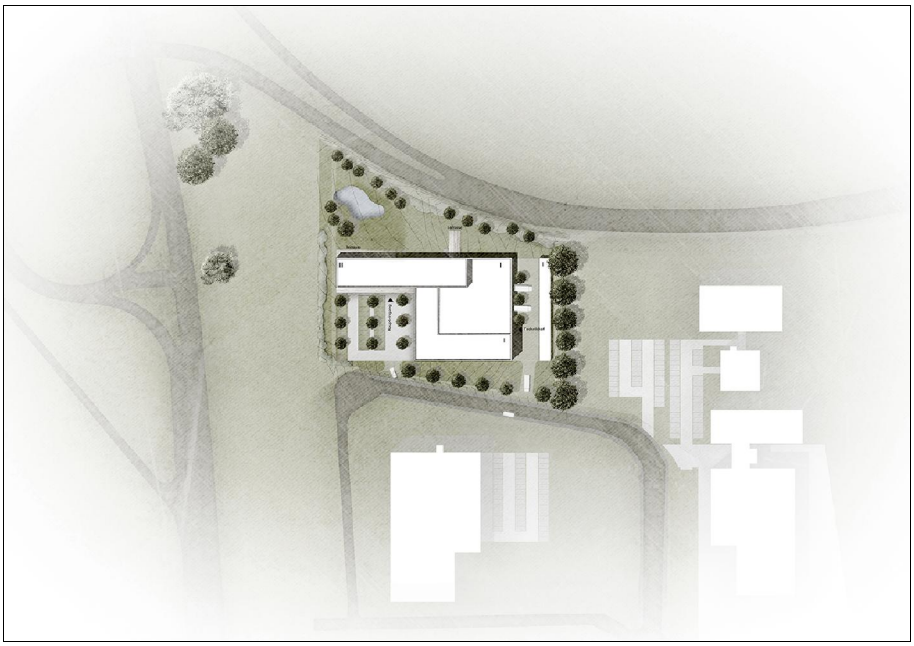

Bild 8: Lageplan
© Foto: kister scheithauer gross architekten und stadtplaner

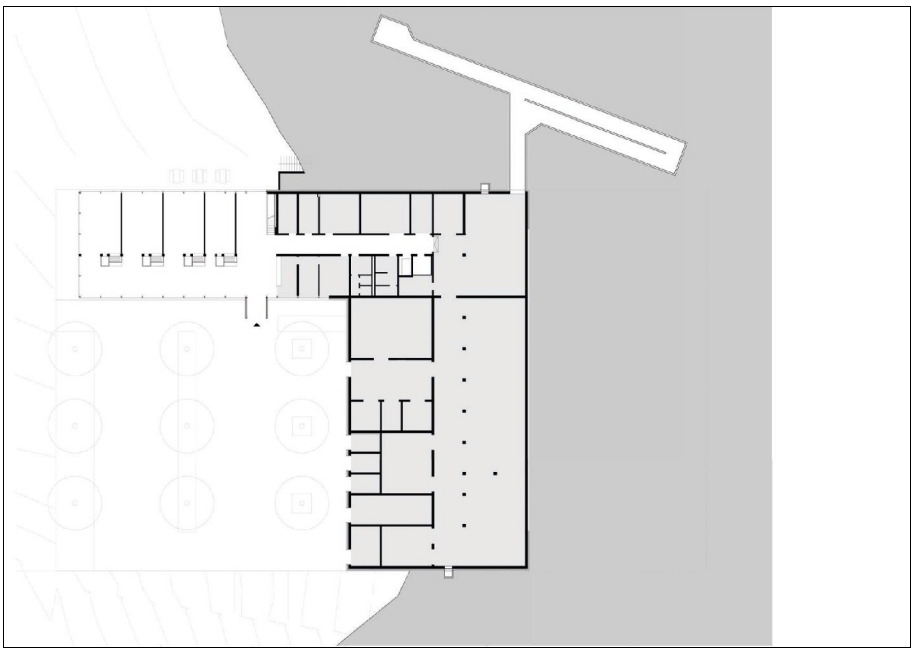

Bild 9: Grundriss Erdgeschoss
© Foto: kister scheithauer gross architekten und stadtplaner

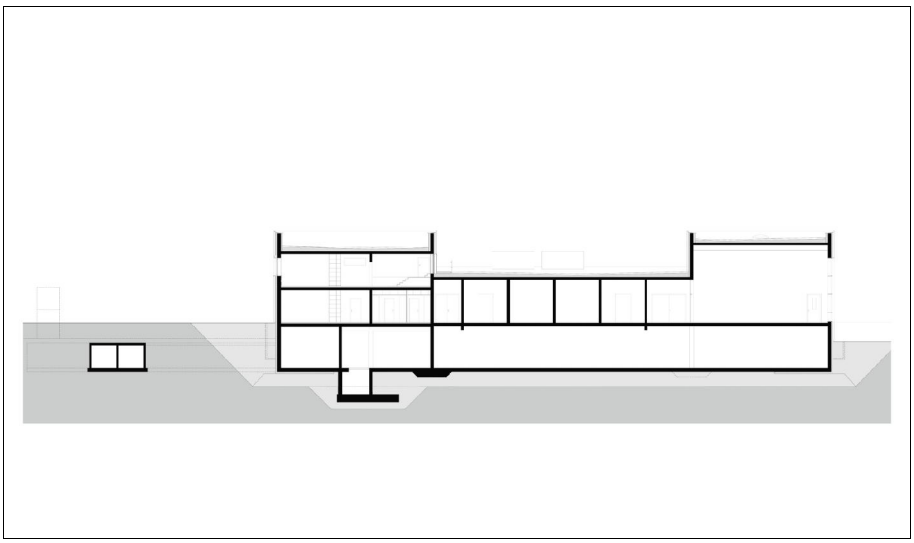

Bild 10: Schnitt
© Foto: kister scheithauer gross architekten und stadtplaner

Weitere Informationen

OKALUX GmbH
D-97828 Marktheidenfeld, Deutschland
Tel. +49 (0) 9391 900 - 0
Fax. +49 (0) 9391 900 - 100
info@okalux.de, www.okalux.com

Textumfang

Ca. 4.484 Zeichen

Abdruck honorarfrei, bitte achten Sie auf die korrekte Nennung des Bildnachweises.
Belegexemplar erbeten an

Proesler Kommunikation GmbH I Martin Prösler
Karlstraße 2 I D-72072 Tübingen, info@proesler.com I www.proesler.com

sowie an

kister scheithauer gross
architekten und stadtplaner GmbH I Dipl.-Ing. Natalie Bräuninger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Agrippinawerft 18 I D-50678 Köln
n.braeuninger@ksg-architekten.de I www.ksg-architekten.de